



Maßnahmen gegen das Coronavirus

Informationen für Kontaktpersonen der Kategorie II (d. h. geringes Infektionsrisiko)

Wer ist Kontaktperson der Kategorie II?

Kontaktpersonen der Kategorie II sind nach der Falldefinition des Robert-Koch-Institutes Personen, die keinen engen Kontakt (weniger als 15 Minuten face-to-face) zu einer positiv getesteten Person hatten und keine Krankheitssymptome zeigen.

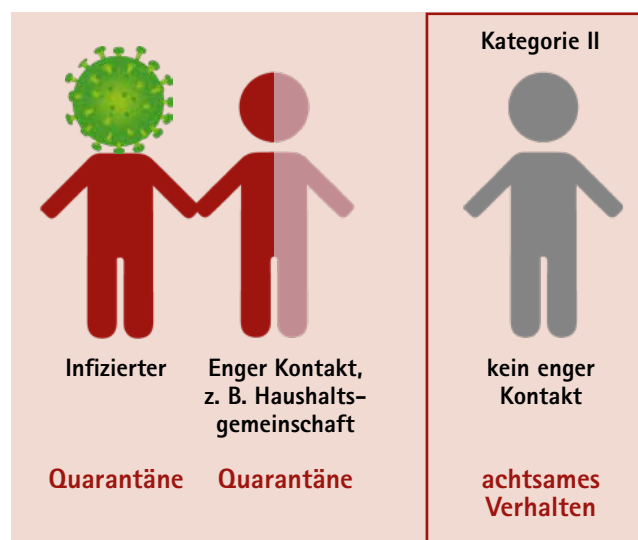
Bitte beachten Sie folgende Verhaltensmaßregeln:

- Waschen Sie sich häufig die Hände und halten Sie eine Nies- und Hustenetikette ein (Erklärungen hierzu finden Sie z. B. auf www.infektionsschutz.de)
- Versuchen Sie Kontakte zu anderen Personen möglichst zu vermeiden, d. h. wenn möglich bleiben Sie zu Hause und lüften Sie regelmäßig
- Versuchen Sie auch zu Hause Kontakte zu anderen Haushaltsmitgliedern soweit möglich einzuschränken.
- Nehmen Sie nicht an gemeinschaftlichen Treffen/Aktivitäten teil (Vereine, Sportgruppen, Besuch eines Schwimmbades, größere private Feiern)
- Vermeiden Sie enge Begrüßungen (Küsschen, Umarmungen)
- Wenn Sie Krankheitssymptome wie Fieber, Husten, Halsschmerzen, Schnupfen entwickeln, setzen Sie sich bitte direkt telefonisch mit ihrem Hausarzt in Verbindung und isolieren Sie sich zu Hause, bis die weiteren Maßnahmen gemeinsam besprochen wurden. Zu Zeiten, an denen die Praxen nicht besetzt sind, wenden Sie sich an die Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung: Telefon 116 117

Weiterführende Informationen:

Warum macht ein Test bei gesunden Personen keinen Sinn?

Eine Ansteckung kann erst mit Beginn der Symptome festgestellt werden. Wenn keine Symptome vorhanden sind, wird der Test negativ ausfallen. Das bedeutet aber nicht, dass eine spätere Erkrankung dadurch ausgeschlossen ist. Die Spanne



von Ansteckung bis zum Erkrankungsbeginn dauert maximal 14 Tage. Insofern sind auch Unbedenklichkeitsbescheinigungen bei symptomlosen Personen nicht möglich. Ein Test kann zu früh eine falsche Entwarnung geben und Sie in falscher Sicherheit wiegen. Daher wird kein Test ohne Erkrankung während der Inkubationszeit von 14 Tagen durchgeführt.

Warum sind Familienangehörige nicht automatisch mit in der Isolierung?

Familienangehörige sind sozusagen „Kontaktpersonen von Kontaktpersonen“. Das Verhältnis zwischen Maßnahmen und der tatsächlichen Gefahr sich zu infizieren muss stimmen. Den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes folgend gelten Isolierungsmaßnahmen für die direkten Kontaktpersonen, nicht aber darüber hinaus.

Weiterführende Informationen finden Sie z. B. auch auf folgenden Seiten im Internet:

- www.infektionsschutz.de
- www.mags.nrw
- www.bmas.de
- www.rki.de